

R. Süss in Berlin nach dem System BABINET gebauten Reflexionsgoniometer. Zeitschr. f. Krystallogr. IV, 545-569.

B. Refraktionsinstrumente.

a. Fernrohr und Theile desselben.

G. GOVI. Sur l'inventeur des lunettes binoculaires.
C. R. XCI, 547-548†; Mondes (2) LIII, 511.

Bisher wurde angenommen, dass der böhmische Kapuziner ANTON MARIA SCHYRLE VON RHEITA (geb. 1597, gest. zu Ravenna 1660) der Erfinder des Fernrohres sei, welches er in einer Schrift *Oculus Enoch et Eliae*, Antwerpen 1645 beschrieb. Herr GOVI findet nun beim Studium der Papiere von PEIRESC in der bibliothèque nationale eine Schrift eines Brillenmachers D. CHOREZ in Paris vom Jahre 1625, in welcher das Fernrohr beschrieben und abgebildet ist. K.

WINNECKE. Anmerkung zu Herrn Prof. OUDEMAN's Notiz über den Erfinder der negativen Oculare. Astr. Nachr. 2292; CARL Rep. XVI, 133-135†.

Nach dem Verfasser ist nicht CAMPANI, wie dies OUDEMAN annimmt (CARL Rep. XV, 715), als der Erfinder des nach ihm benannten Oculars anzusehen, sondern der Kapuziner SCHYRL (SCHYRLAEUS DE RHEITA, 1645). L. Grnm.

SCHLESICKY-STROEHLEIN. Verstellbare Brillen. GRUNERT Arch. LXV, 224-224†.

Der Verfasser der obigen Notiz hat Brillen konstruirt, bei welchen die Gläser so drehbar sind, dass beim Aufwärts- oder Abwärts-Sehen die Sehlinie stets normal gegen das Brillenglas gerichtet werden kann um die prismatische Nebenwirkung beim schiefen Sehen durch das Glas zu beseitigen. K.

C. A. YOUNG. The colour correction of certain achromatic object glasses. SILLIM. Journ. XIX, 454-456†.